

Das war nicht ich

Von Alfred Roth

Das war nicht ich, der jetzt so fröhlich lachte!
Das war mein Urahn fern am Rheinesstrand,
Der jeden Werktag sich zum Festtag machte.

Doch der dich wegriß eifersuchtentbrannt,
War jener Ahn, der seinen Freund erschlug
Um eine Dirn im heißen Ungarland.

Und der dann so besonnen sprach und klug,
Mein Urohm war's, der vor dreihundert Jahren
Dem grimmen Feind die Stadttorschlüssel trug.

Und dessen Mund jetzt Pfeile jäh entfahren,
Mein Vater ist es, dem sein Stolz verbot,
Beim Spott des Mächt'gern seinen Spott zu sparen.

Ich bin nicht ich, — ich hör ein fremd Gebot
Geheimnisvoll in meines Herzens Pochen . . .
Denn alle meine Ahnen sind nicht tot,
Ich trag sie stets mit mir in Blut und Knochen.